# Massauer Boltsfreund

g an allen Wochentagen. — Bezugsnieteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., der Post bezogen 1,50 Mt., durch die zost ins haus gefiefert 1,92 Mt.

# Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Bieberholungen entsprechender Rabatt.

Pr. 105.

3

rannin5

le pon

High

ier in

mug a

anten

litte

nnb Geli

Alleute

mb Mil

mt. D 0 - 00 er Hend Kur un & Co.

bel au

l rbei

Herbe degs

wod,

: Ber CII. den

te,

HING DEL

sfühl

und

Herbs

der @

mil Str

#:

Serborn, Donnerstag, ben 6. Mai 1915.

13. Jahrgang.

# Das dreifache "D."

as albt Zahlen und Buchstaben, die für immer in Beitseschichte ihren Blat haben. Bielsach kommt es daß Zahlen sich in der Geschichte wiederholen und in bestimmntes Land sast typisch sind; erinnert sei nur in bestimmntes Land sast typisch sind; erinnert sei nur in Bahl 40 in der brandenburgisch-preußischen Gestie Benson geht es mit den Buchstaben; so hat das der Wenensalls einmal eine Bedeutung gehabt, dat ein dreisaches "D" in der ganzen Welt größtes den erregt. Ganz besonders dürste es aber unseren sen schwer auf die Nerven fallen; sind doch die Namen allieben". Dünaburg" und "Dunasec" jest wohl in wende.

Diefer Krieg ist ein Krieg ber Ueberraschungen. Alte mussehungen, die ichon eine Art von Evangelium ge-ben zu fein schienen, erwiesen sich als unrichtig, und e Dinge, die man früher für unmöglich gehalten hätte, Dinge, die man früher für unmöglich gehalten hätte, in in die Erscheinung. Unsere Feinde glaubten durch undurchdringliche Mauer die Kanalfüste Frankreichs in seden feindlichen Angriff geseit. Hatten ihr auch ger und Luftschiffe unliedsame Besuche abgestattet, so eter und Luftigine unitedjame Beluche abgestattet, fo fete man sich damit, daß dies eben eine Erscheinung modernen Krieges ist, für die man schließlich auch elde Rache nehmen kann. Was man aber für un-blieb hielt, ist die Tatsache einer Beschießung Dunkirchens der Bejdugen. Und sie ist doch eingetreten. Wie beren Geschüßen. Und sie ist doch eingetreten. Wie bei Ungewöhnliche Schreden erregt und zu allersei Gesten Unde gibt, so war es auch hier. Die deutschen win sind angeblich weit fort. Auf dem Meere hat man deine so großen Schiffe gesehen, die aus derartigen beine so großen Schiffe gesehen, die aus derartigen beiden feuern können. Nur soviel weiß man sicher, ab die Deutschen Mittel und Wege gesunden haben, an in Festung heranzukommen, wenn auch nur erst mit ihren in Festung beranzukommen, wenn auch nur erst mit ihren in ben. Mit Recht breitet unser Generalstad über das ter ben Schleier der Berschwiegenheit. Nur insofern etmas gelüftet, als aus ber Beichiegung Dunfirchens me Teinde ficher die Heberzeugung berleiten werden, in Deutschland noch ungeahnte Rrafte ichlummern, we es ermöglichen, auch diejen größten aller Ariege fiegin gu Ende gu führen.

Mus dem Diten leuchteten auf einmal die Ramen Danaburg" und "Dunajec" am Horizont auf. Sind Dieje Biebie auch raumlich getrennt, fo find fie boch geiftig webunden. Bei beiden mußte die Belt auch einmal erbunden. Bei beiden muste die Weit auch einmal kenntnis davon bekommen, wie ftart nach neun Kriegsnonaten noch immer der Offenzingeist der verbündeten Jenkralmächte ist. Während alles an der oftpreußischnissien Grenze wegen des schlechten Wetters und der
zundlosen Wege Ruhe annahm, tauchten auf einmal
zuschen Eibau und Dünaburg starte deutsche Kräste auf fo tief in Liviand, fast an der Grenze Rurlands, und ieben fiegreich den Feind auf Riga zu. Aehnlich war es am majec. Un ihm glaubten die Russen einen so ftarten Rück-Dunales. Un ihm glaubten die Russen einen so starten Rücktalt zu haben, daß sie sich für gerüstet hielten, um mit starten Kristen gegen die Karpathen vorgeben zu tönnen. Jest it die Dunasec-Front durchbrochen, der Feind in voller Jugt. Roch läßt sich die Größe des Sieges nicht über körn; ober so viel läßt sich wohl doch schon sagen, daß int in Galizien Dinge beranreisen, die von größter Be-beutung sur das Ende des Krieges sein dursten. Die lezen Tage haben uns das dreisache "D" geschentt und damit zugleich die Gewisheit, daß alle Tücke unser Ergner anschanden werden wird.

## Deutiches Reich.

Sof und Gesellichaft. Am 8. Mai findet im herzog. ihen Residenzschloß zu Braunich weig die Taufe bes zweiten Sohnchens des herzogs. paares als schlichte Familiensestlichkeit statt. Aus ammden werden die Mutter und die Schwester des berzogs zur Feier erscheinen.

+ Tod eines preußischen Candtagsabgeordneten. In Rittligtreben ftarb am 3. Mai im Alter von 70 Jahren im Landichaftsbirektor Landtagsabgeordneter v. Kölichen, der Bertreter des Wahlfreises Bunglau Löwenberg; er Dar Inhaber vieler Chrenamter.

#### Musland.

Die Garibaldi-Feier ohne König Biffor & januet.
Rom, 4. Mai. Die Blätter melben: "In.t.ge des Stilligen Beschluffes des Ministerrats wird auch der König in der Enthüllung des Denkmals für die Tausend in Quarte picht feilnehmen." Duarto nicht teilnehmen."

Eine fdwere Schlappe der Italiener in Tripolitanien. Rach einer Melbung der römijchen "Ugenzia Stefani" siff Oberft Miani, ber mit einer aus drei Baffen-gallungen bestehenden Abteilung, der fich zahlreiche Banden on Brregularen angeschloffen hatten, in ber Gegend von Sprtica operierte, fürglich bas Lager ber Rebellen ei Casrbuadi (füblich von Gnrte) an. Gleich gu Beeinn des Kampses seien die Irregulären unvermutet zum Feinde übergegangen, was die regulären Truppen in eine sehr schwierige Lage gebracht habe, aus der sie sich jedoch — allerdings mit beträchtlichen Berlusten — batten befreien können. Rach vorlaufigen Mitteilungen Maanis werden die Berluste der Italiener in diesem Geschauf 218 Tate dem Verrustes. der und 218 Tate dem Verrustes der und 218 Offiziere rat auf 218 Zote begib. Bermifte, barunter 18 Offigiere, Dabei find die Berlufte der eingeborenen Truppen China und Japan.

London, 4. Das Reuteriche Bureau melbet aus

Befing vom 2.: Geftern antwortete China auf Japans abgeanberte Forderungen. Der japanische Gefanbte, ber einige Borbebalte Chinas für unberechtigt hielt, ertiarte, er miffe bas Anerbieten ber Rückgabe Riautschous guruckziehen.

#### fleine polifilde Nadrichten.

+ Eine Sonderbellage ber halbamtlichen "Rordd. Allg. Sig. vom 4 Mai enthält eine Denticht iber bie Behandlung ber beutichen konfuln in Ruftland und die Zerftorung ber beutichen

Botichaft in Betersburg.

+ Der Borftand des deutschen Städtetages bat an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, die durch die Befanntmachung des Bundesrats vom 22 Dezember 1914 zugelaffene 3 ahl ung sirift bei Supotheten und Grundichutden zu ver-

+ Im ungariichen Abgeordnetenhause erflärte der Minister-prösident Gras Lisza auf eine Anjrage des Oppositionellen Karolnt bezüglich des Wechsels in der Leitung des Ministeriums des Neuhern, daß dieser Wechsel keine Neuderung in der Richtung der

auswärtigen Bolitif bedeute. + Dem hanger "Staatscourant" gufolge mird bemnachft bie Mustubr beichrantter Mengen von Strob und grünen Erbien

Aus fuhr beichranter Mengen von Strop und grunen Erden gestattet werden.

+ Zu Gothenburg sand am 3. Mai in Anwesenheit des Königs von Schweden der Stapellaus des Kreuzers "Sverige" satt, desse Bau ausschließlich durch die bemerkenswerte Nationaliammiung ermöglicht worden ist, die in hundert Tagen ungesähr 20 Millionen Mart eingebracht hatte. In einer Rede betonte der König von neuem "die gedieterische Kischt, im Interesse des Vaterlandes in dem gegenwärtigen Welttriege strenge Neutralität aufrechtzuerhalten", und sprach schließlich die Erwartung aus, "daß niemand in Wort oder Tat etwas unternehmen werde, was die Lage Schwedens erschweren könnte".

+ Im englischen Unterhause machte dieser Tage ein Regierungsvertreter die Mitteilung, daß in der en glischen Flotte ernstlich Maa ung el an opzischen Appa auf en geberricht habe, der wahrscheinlich durch die Aussichaltung aller mit Made in Germany gestempelten Gläser aus dem Hondel entstanden set; dieser Mangel könne indes zurzeit als beseitigt verrachtet werden.

+ Rach einer Meldung der Londoner "Morning Host" aus Miegandrien stellte die ägyptische Regierung die Aus führ von Baum mod Leufscholn weitergeschildt würden.

Baumwolle nach Italien und der Schweiz ein, da die Ladungen nach Deutschlond weitergeschickt würden.

+ Der Ausschuß der englischen Bergarbeiter beschloß, wie die Londoner "Times" berichten, den Premierminister Asquith aufzuschern, in threm Streit mit den Arbeitgebern als Schiedsrichter zu sungieren.

+ Der Petersdurger Korrespondent des "Beitt Parissen" wurde vom russischen Kriegsminister Suchamsinow zu der Erfärung ermächtigt, daß der russische Generalstad die Jahl der Truppen an der Front nicht angeben könne, daß aber Russland mehrere Millionen Soldaten dewasselstel habe, und daß es die Jahl noch beträchtlich erhöhen könne!

— Ber jetzt nicht überzeutzischen der nicht überzeutzischen der ungebrochenen militärischen Krast des Mostowitertums, dem kann allerdings nicht mehr geholsen werden. Du aber, Germania, zinere!

tums, dem tann allerdings nicht mehr geholfen werden. Du aber, Germania, gittere!

+ Mus Betersburg wird über Kopenhagen gemeldet, daß der neue russische Unterrichtsminister Ignatiem für die Ausarbeitung eines Gesehentwurfs zum Iwed der Einführung der allegemeinen Schulpflicht in Ruhland die Borarbeiten habe beginnen lassen.

+ Einer Meldung des Londoner Reuterschen Bureaus aus Ottawa zusolge verbot die tanadische Regierung die Aussuhr von Welftbiech und Beißblicchbuchsen nach Danemart, Schweden und ben Mieberlanden.

## Schulter an Schulter mit unseren Verbündeten.

+ 1. Mit warmen, buftigen Togen ift ber Frühling getommen. Bon fruh bis fpat gefchaftig am Bert, hat bie Aprilfonne die meterhohe Schneeicicht von ben Bergen heruntergewalchen, und nachdem wochenlang die reichlich gespülten Bege und Landstragen wie bei einem Groß. reinmachen unter Baffer geftanden haben, entpuppen fich reinmachen unter Walter gestanden haben, entpuppen sich bie Karpathen mehr und mehr als ein nahbares Mittelgebirge. Die Gesändeschwierigkeiten, die sich aus der Lagerung ihrer ineinander verschränkten einzelnen höhenzüge ergeben, gedieten der Kriegsührung dieselbe Borsicht, dieselbe Geduld wie zuvor. Aber der hochgebirgscharakter ist mit dem Schneemantel größtenteils abgesteitett charafter ist mit dem Schneemantel größtenteils abgestreift, und damit sind zugleich eine Menge Schrecken und
Mühsale weggefallen, die während der Bintermonate
die Widerstandstraft unserer aus der Ebene tommenden
deutschen Soldaten auf eine oft grausame Probe
stellten. Der Winterfeldzug in den Karpathen wird in der
deutschen Kriegsgeschichte mit seinen neuen und wichtigen
Ersahrungen ein besonderes Kapitel beauspruchen. Wer
sich einen Begriff davon machen will, was unser heer an
der ungarisch-galizischen Grenze, gewissermaßen unvorbereitet, geseistet hat, wird sich immer die Monate Januar, reitet, geleiftet hat, wird fich immer die Monate Januar, Februar, Marz vergegenwärtigen mussen, in denen der Himmel mit den Russen verbündet schien. Während unsere Truppen mit Schnee und Eis rangen, hatte der Feind jenseits des Gebirges Muße genug, ungezählte Berstärtungen aus den nördlichen Ebenen heranzuzieben. Bir schildern deshalb die Stellungen unserer Streitträfte am beften fo, wie mir fie Unfang Mars noch in tieffter Binterlichfeit gefeben haben.

Brob bezeichnet liegen fich die tampfenden Seere auf parallelen Bergfetten gegenüber, auf Retten von vielen Bergen und Sügeln, die einzeln befest und beseftigt werben muffen, und nicht etwa auf ununterbrochen langgeftredten Ruden, die in einer gujammenhangenden

eraben Binte gu verteidigen maren. Diefe paraltelen hobentetten trennt aber fein einfach durchgebendes Tal; fie find durch hundert Gattel miteinander verbunden, und ber Bwifchenraum ftellt fich wiederum als ein vielverichlungenes, wenn auch niedrigeres Gebirge bar. Un schlungenes, wenn auch niedrigeres Gebirge dar. An den südlichen Gürtel der höchsten Erhebungen mußten die verbündeten Deutschen, Desterreicher und Ungarn, an den nördlichen die Russen ihre Maunschaften und ihren Rachschub möglichst nah heranschaften. Dadet gelangte man, mit Wagenkolonnen ober mit Eisenbahnen, die an einen Punkt, meistens ein größeres, für die Unterbringung eines Generalkommandos oder eines Divisionssstades geeignetes Dorf, von wo aus der Weitermarsch nur auf steilen Gebirgspfaden und der weitere Transport von Ausrüstung, Verpstegung und Munition nur mit Tragtieren oder menschlichen Lastträgern zu bewertstelligen war. ftelligen mar.

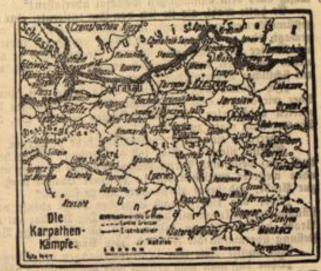
Schon bie ftattlichen Dörfer, die verhaltnismäßig be-quem gu erreichen find und allenfalls ben höberen Staben ein erträgliches Quartier bieten, laffen fich in ihrer Durftigfeit und Rabibeit bochftens mit ben gerftorten Dorfichaften des westlichen Kriegsschauplatzes vergleichen. Auch wo die Feinde früher noch nicht gehauft haben, entbehrt man die bescheidensten Bequemlichkeiten, die an einen auch nur niedrigen Grad von Zivilijation erinnern fonnten. Sie gebören nicht einmal zum Hausrat von bestehere Wohnungen eines Geiftlichen, eines Lehrers ober eines Försters, oder sind folche Seltenbeiten, bag ein Findiger sich beizeiten ihrer bemächtigt hat. Aus ber Siedelung ragt gewähnlich eine interessante alte griechtich-tatholische Kirche herpor, ein holgbau mit holgernem, pagodenartigem Gloden-turm daneben, gumeilen auch ein auffallend großes, modernes, fteinernes Botteshaus mit verbachtigen Antlangen an ruffifch-bogantinifche Baumeife. Alles andere ift niedrig und armfelig. Rur wenige von ben Blodbaufern find und armselig. Aur wenige von den Blodhäusern sind auch außen mit Lebm vertlebt oder gar angestrichen, die meisten stehen nacht und urwüchsig unter ihrem zeitartig überhängenden Strohdach. Das Innere bildet einen einzigen Wahnraum zwischen zwei Schuppen, die rechts und links die überdachte Fläche aussullen. Inmitten eines sorchen Raumes steht ein klohiger, steinerner Ofen; er hat teinen Schornsein, heizt das Haus, dient gleichzeitig als Kochherd, und auf seiner oberen Platte psiegt die Bauernsamilie zu schlasen. Einige Britschen, ein schnell gezimmerter Tisch und eine Bant verwandem die räucherige Bude in eine Untersunft sur sounds viel Offiziere. Günstigstensalls erzieht das Jusammenleben mit ihren Gästen die Bewohner der Osenplatte zu einer schüchternen Günstigstensalls erzieht das Zusammenleben mit ihren Gasten die Bewohner der Dsenplatte zu einer schückternen Borahnung von Sauberteit. Die Rannschaften, aber auch die Stäbe mit ihren Kanzleien, seben am besten in den Baracen, die nach Art unserer Arbeiterkantinen, se nach ihrem Zwed verschieden, in wenigen Stunden aus dem Boden wachsen. Innerhalb der Dorsschaften gewahren wir auch behelfsmäßige Lazaretie, Borratsspeicher, Gefangenensager und Pserdeställe.

Bon hier aus verteilen sich nun die Truppen und die Tragtierkolonnen auf die zu den Gesechtsstellungen sührenden Wege. Zuerst sind es nach Straßen; der niedergetretene Schnee läßt die Breite eines mäßigen Fuhrwerts ertennen. Bald aber geht es auf kaum angedeuteten Psachen welter — ein krästigendes Bergnügen, wenn das Wetter schön und der Schnee hart ist, dagegen bei weichem,

Better icon und ber Schnee hart ift, bagegen bei weichem, alles verbedendem Reufchnee und eifigem Schneetreiben eine verzweiselte Tretmuble fur den ichwer bepadten Mann. (B. I.B.)

## Der Durchbruch an der Karpathenfront.

Der icone Erfolg, den die vereinigten beutichen und öfterreichisch-undarifden Truppen mahrend der letten Tage an der Karpathenfront erzielten und beffen Folgen fich vorerst noch gar nicht übersehen laffen, hat in gang Deutsch-land und ebenso natürlich in Desterreich-Ungarn die bent-bar großte Freude erwedt. Unjere Kartensligge zeigt bie Region, in ber unter Madenfens Subrung die Frontdurch. bruche erfolgten.



Beidichtstalender.

Mittivoch, 5. Mai. 1469. Nic. Machiavelli, italiensicher politischer Schriftsteller, \* Florenz. — 1768. Fr. Freiherr von der Knesebeck, preußischer General, \* Karwe. — 1798. Chr. Schefen-berg, Dichter, \* Stettin. — 1818. Kart Marz, Sozialist, \* Teier. — 1821. Vonelson I. auf St. Officer. - 1821. Ranoleon L. auf St. Selena.

# Cagesbericht der oberften Becresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 4. Mai 1915. Deftlicher Ariegsichauplat.

In Standern festen wir unfere Ungriffe von Rorden und Often mit großem Erfolge fort. Seute morgen fielen Zeventote, Jonnebete, Befthoet, Der Bolngoneveld-Wald, Ronne-Bosichen - alles feit vielen Monaten jeifumftrittene Orte - in unfere Sand. Der abziehende Beind fleht unter bem Flantenfeuer unferer Batterien nordlich und füdlich von Bpern.

In den Argonnen versuchten die Franzosen nördlich von Le-Four-de-Paris vergeblich, einen von uns am 1. Mai eroberten Graben zuruchzunehmen. Die Artilleriefampse zwischen Maas und Mosel

nahmen auch geftern ihren Fortgang.

Defflicher Ariegsichauplah.

Die Bahl ber in ber Berfolgung auf Mifau gefangengenommenen Ruffen ift auf über 4000 geitiegen. Erneute ruffifde Ungriffe fubweitlich von Ralwarja wurden abgeichlagen. 170 Gefangene blieben bei uns.

Ebenjo icheiterten tuffilde Magriffe füdöftlich von Muguftow unter ftarten Berluften für ben Feind, der bort außerdem an Gefangenen 4 Offiziere, 420 Mann und 2 Majdinengewehre verfor.

Much bei Jedwabno nordofilich von Lomga wurde ein ruffifder Rachtangriff abgeichlagen.

Süböftlicher Ariegsichauplah. Die Offenfive gwifden Waldtarpathen und oberer Beichsel nahm guten Fortgang. Die Beute des ersten Tages beläuft fich auf 21 500 Gefangene, 16 Geschühe, 47 Maschinengewehre und gurgeit noch unuberfebbares Rriegsgerat aller Urt.

Oberfte Seeresleitung. (B. I.B.)

+ Der Wiener amtliche Bericht Dom 4. Mal lautet:

Jn treuer Bassenbrüderschaft haben Deutschlands und Desterteichsch-Ungarns verdündete Truppen einen neuen Sieg ersochten.
Die seit dem Rückzuge der Kussen nach unserer siegreichen Schlacht
bei Umanova in Westgalizien battende kart besestigte seindliche
Front zwischen Westgelist und dem Karpathenhauptkamm
wurde in ihrer ganzen Ausdehnung erobert. In Fortjedung des Angrisses haben die österreichsich ungarischen
und die deutschen Streitkräfte auch gestern an der ganzeichen
front unter den Augen des Armecobertommandanten Feldmarichalls
Traberzogs Friedrich neue Erfolge erfämpst, sind unaushaltsam
weiter nach Osten vorgedrungen und haben starte russische Krüste
seneut zum schleunigen Rückzug gezwungen.
Die Bedeutung des Gesamterfolges läßt sich noch
nicht annähernd überschen. Die Jahl der discherigen
Besangenen ist auf über 30 000 Mann gestiegen und
diemmes fründlich zu. In den zahlreichen eroberten russischen
Stellungen wurde eine Ummenge Kriegsmaterial erbeutet. 22 Ges
schliebe und 64 Maschinengewehre sind bei der ersten Beute.
An allen übrigen Fronten ist die Situation im großen un-

En allen übrigen Fronten ift bie Situation im großen un-

+ Beitere Erfolge unferer U-Boote. Sondon, 3. Dai. (Meldung bes Reuterichen Bureaus.) Rach Telegrammen von ben Scilly-Infeln meldete ein Bifcherfahrzeug, es habe am 2. Mai um 111/2 Uhr vormittags gefeben, wie ein deutides Unterfeeboot nordmeft. Ich vom Beuchtfeuer von Bijhop einen Dampfer befchof. Blonds" erfahren aus Rillruich, bag ber Fiichdampfer Fulgent" von einem Unterseeboot in ben Grund gebohrt worden ift. Der Sifchdampfer "Ungla" brachte ein Boot mit neun Ueberlebenden und dem Leichnam des Rapitans, ber erichoffen worden war, an Land. Ein zweites Boot wird vermißt.

Mus Bengance erfahren "Blonds", daß ber frangofiiche Dampfer "Europe" von einem Unterseeboot torpediert und zum Sinken gebracht worden ist. Die Besehung ist gerettet. "Lopds" ersahren serner aus Scilly, daß der amerikanische Dampser "Gulsight" gestern torpediert wurde. Ein Mann ertrant, ein anderer wird vermißt. Das Fahrgeug murbe weggeichleppt und alle anderen Mitfahrenden gerettet.

Bondon, 3. Mai. Der Fifchdampfer "Barbados" ift nach einem Zusammentreffen mit deutschen Unterseebooten an der belgischen Rufte heute beschädigt in Yarmouth eingelaufen. Der Rapitan ift verwundet.

Aberdeen, 3. Mai. (Meldung des Reuterschen Bu-reaus.) Drei Fischdampfer, die bier eingelausen find, be-richten, daß sie heute früh von deutschen Unterseebooten verfolgt wurden. Sie sahen, wie zwei andere Fisch-

Dampfer aus Aberbeen ourch Schuffe von Unterfeebooten perfentt murden.

Bondon, 3. Mai. (Melbung des Reuterichen Bureaus.) Ein beutiches Unterfeeboot verfentte gestern 60 Meilen vom Inne den Fifchdampfer "Sunrag". Die Befagung murbe gerettet.

Ropenhagen, 3. Mai. Der banifche Dampfer "Unna" wurde am Freitagnachmittag auf ber Fahrt von England nach Ropenhagen in der Rordfee von einem deutschen Unterfeeboot angehalten und erfucht, die Befagung bes norwegischen Dampfers "Lajla", ber von bem Unterfee-boot torpebiert worden war, an Bord gu nehmen. Die "Lajla" befand fich mit einer Solgiadung auf der Reife nach England.

London, 3. Mai. (Meldung des Renterichen Bureaus.) Ein deutsches Unterjeeboot hat den normegijchen Dampfer "American", ein Schiff von 6400 Tonnen, am Sonnabend

in der Rordiee torpediert und verjentt. Rriftiania, 3. Mai. Der Rapitan des nach London beftimmten normegischen Dampiers "Baldwin" telegraphiert: Baldwin" in Rordfee von beutichem Unterfecboot torpediert, Mannichaft in Beith gelandet.

Haag, 4. Mai. "Rieuwe Courani" meldet: Die Fisch-dampfer "Martaban" und "Wercury" aus Hull wurden durch ein Unterseeboot zum Sinten gebracht. Die Be-satzungen wurden gerettet. Drei andere Fischdampfer, die burch basfelbe Unterfeeboot verfolgt wurden, vermochten zu entfommen.

London, 4. Mai. "Daily Telegraph" meldet: Der Fischbampser "Mercia", der am 20. Marz von Grimsby abgesahren ist, wird jest amtlich verloren gegeben.

+ Die deutichen Luftbomben über Bialnflod. Betersburg, 3. Mai. Die "Rjetich" ichildert die furcht-bare Birfung der deutschen Luftbomben auf Bialnitod, Die viele Berjonen toteten, faft famtliche Genftericheiben zertrümmerten, einzelne Saufer in Afche legten, Die Bafferleitungen und die Synagoge beschädigten.

+ Die neue Umfaffung der Ruffen. Bafel, 3. Mai. Der Militartrititer der "Bafter Rach. richten" halt die neue Umfaffung der Ruffen von Roiden für ziemlich vorgeschritten. Bare das nicht der Fall, wurden die Deutschen gewiß nicht soviel befannt geben. Sie muffen, fahrt er fort, auch ficher fein, daß die Ruffen nicht in ber Lage find, rechtzeitig Begenmaßregeln gu treffen. Mus bem bisherigen Berlauf bes Feldzuges geht berpor, baß feine ftarten ruffifden Referven mehr porhanden find. Der Rritifer beipricht Die Schwierigfeit für bie Ruffen, Berftarlungen beranguichaffen, und ichlieft: Bei bem rafchen Sandeln Sindenburgs burfte, bis alles geschehen ift, die Enischeidung bereits gefallen fein.

+ Rene Erfolge der Zürten bei den Dardanellen. Ronftantinopel, 4. Mai. Das Große Sauptquartier teilte geftern mit:

Um bas befchrantte Gebiet, auf bem fich ber Feind bei Mri-Um das beschränkte Gebiet, auf dem sich der Feind bei Ari-Burnu besindet, zu erweitern, versuchte er heute mit seinem sinten Filigel einen neuen Vormarsch. Insolge unserer Gegenangrisse wurde er mit großen Verlusten in die sehr seligen Täler zurückgeworsen und dann nach dem User gedrängt. Unterdessen rief das Feuer unsere Artillerie auf einem feindlichen Trans-portschiff einen Vrand hervor. Die auberen Transportschiffe, die sich an der Küste besanden, entsernten sich eiligst. Gestern wurde das Panzerschiff "Ligamennann", das Bulair indirett zu be-schießen suchte, von vier unserer Granaten getrossen; es zog sich zurück, da es das Feuer nicht mehr sorssepen sond lieden bejich zurück, bon bier unserer Granaten getropen; es zog sich zurück, da es das Feuer nicht mehr fortsehen konnte. Bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Gendarmen und sieben be-wassneten Matrojen, die mit einem Offizier von einem seindlichen Unterseeboot auf einer undewohnten Insel vor Bodrut (?) im Megaischen Meer gelandet waren, wurden die letzteren getotet. — Uuf den anderen Fronten nichts Bedeutendes.

#### Brreführende Gerüchte.

Berlin, 4. Mai. (DIB. Amtlich.) Unter Digbrauch bes Rennzeichens "BIB." find heute nachmittag in Berlin uber bie Rriegsbeute ber fiegreichen Berbunbeten in Beftgaligien Bahlen verbreitet worben, bie ben allein maggebenben amtlichen Melbungen wiberfprechen und Die Schulbigen irre führen. Die Berfolgung ber Schulbigen ift eingeleitet.

## Die Babl der Gefangenen.

Berlin, 4. Dai. (BDB.) Es fei barauf hingewiefen baß fomohl bas beutiche wie bas öfterreichisch . ungarifche Communiqué ein Gefamtbild geben. Die Gefangenen- und Beutegablen find alfo in beiben Communiques als fur beibe geltend gu betrachten. Es mare fomit ein Gehler, ben Be-

famtgeminn burch Abbieren ber Bablen in beiben @ berandrechnen ju wollen. Die maßgebenbe bie größere, ba fie auf ber jungeren Bablun, von beiben Communiques hat vergeichnet, pon bem Gefamtbilbe befannt mar.

## Siegesfreude in Wien,

Wien, 3. Mai. Die Melbung bom De ruffifden Gront in Beftgaligien, beren Bebeut beutschen Bericht in ein noch helleres Licht murbe, laut "Roln. Btg.", ber hiefigen Bevoll. burd Sonderblatter befannt gemad regte eine um fo freudigere Stimmung, als offenfines Borruden an Diefer Stelle nicht gefage fort nach bem Befanntwerben ber Delbung reichische und beutsche Sahnen aufgeftedt. auf eine balbige gründliche Wendung an ber gel front ift nunmehr allgemein.

Bei uns zu Lande gibt es leiber manche ge burch bie übertriebenen Berüchte von großen p gablen und die bann folgende Ungabe ber Bin, ber Meibung bes öfterreichifch-ungarifchen & ben Blid haben trüben und bie belle Freude an reichen Siege beeintrachtigen laffen. Die Bermi hindenburge gewaltige Gefangenengiffern, bie 100 000 gu bewegen pflegten, macht fich bier a muß aber Die Zatfache fich vergegenwartigen, um ein Sprengen ber feindlichen Front hanbelt eine Umgehung. Dabei ift naturlich bie Gefan nicht berartig wie bei einer Gintreifung. Bas e beutet, bag bie feinbliche Front auf einer Strede bunbert Rilometer gerbrochen und bamit bie Gele ruffifche Befamtfront gegeben ift, auseinanber werben, liegt auf ber Sant. Die Folgen bei Borftoges laffen fich erft nach Tagen, womöglich ihrem vollen Umfange überfeben. Die geman tommt bei biefer Leiftung erft in zweiter Linie in Unter Umftanben tann bie gange ruffifche Rare unhaltbar werben. Das muß man beachten, um beutung bes Sieges voll einschägen gu tonnen,

#### Tehte Briegenadrichten.

Berlin, 5. Mai. Bur Mitteilung bes 1828 geftern nachmittag in Berlin über bie Rriegsbente reichen Berbfinbeten in Beftgaligien falfde Anes breitet worben find, bie ben allein amtliden 30 miberiprechen und bie Deffentlichfeit irrefuhren, und Berfolgung ber Schulbigen eingeleitet ift, fagt bie 3 Rundichau": In ber Tat war am Dienstag nadmit Berlin voll von ben unfinnigften gablenmäßigen Bebor Durch bie Bestimmtheit, mit ber fie fich portrogen Migbrauch bes Rennzeichens BEB.), bewirften fie fieberhafte Aufregung Es ift erfreulich, daß burd ! leitung ber Berfolgung gegen bie Schulbigen nunmet gu ber Annahme gegeben ift, baf biefer mufte Un-Ende nimmt.

Berlin, 5. Mai. Heber Saag wird aus Die verichiedenen Morgenblattern gemelbet, bas nach be fchiegung Dunfirdens ein heftiges Feuer auf Farm gonnen habe.

Berlin, 5. Mai. Unter ber Ueberfdrift 3m ber Entideibung" geht ber "Boff. Btg." aus Maller Draftbericht ju, in welchem es beißt: Dan babe fo 3. Dai mittags in romifden Regierungefreifen m beutich-öfterreichifden Erfolgen am Dunajec Renntnis und mahricheinlich hatte bie Radricht von bem often Rriegsichauplay ben Minifterratsbeichluß vom 3. Rd flußt. 3m Mugenblid hatten auch bie militarifden bie immer noch gegen ben Rrieg feien, bie Oberhand ber frangofifche Ginfluß arbeite mit aller Dacht und Benugung gröbfter Lugen

#### Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zelt bon Rubolf Bollinger.

/ iRadbrud nicht geflattet.)

Sie mar aufgeftanden und - halb von ihm abgewendet - an bas Fenfter getreten. Gine fleine Beile verging, ebe fie mit eigentimlich geprefter Stimme ermiberte :

Eine solche Frage an mich zu richten, ift es boch wohl noch zu früh. Roch ift ber Krieg zwischen Ihrer Ration und ber meinigen nicht erflärt. Wir wollen beten, Becomte, daß es nicht geschebe. Und wir wollen por-

Er batte mobi, als fie fich von ibm entfernte, eine ungeftume Bewegung gemacht; aber er hatte dann boch nicht gewagt, ihr gu folgen. Run lehnte er, fcmer atmend, am Rlavier und fuchte nach Borten für das, was er noch weiter zu sagen hatte. Endlich brachte er stodend und mit sichtlicher Ueberwindung heraus:
"3d wollte, daß ich Ihnen darin zustimmen könnte.

Mber mir burfen uns leiber nicht mehr auf untätiges Abwarten beichranten. Bor allen Dingen bitte ich Gie, das Theater nicht mehr gu betreten."

Ueberraicht und ohne Berftandnis fuhr fie berum. "Barum nicht? — Bas foll bas beigen? — Ich habe

Doch ganz bestimmte Berpstichtungen, benen ich mich nicht ohne weiteres entziehen darf! In einer Stunde muß ich gur Probe, und heute abend habe ich zu singen."
"Aber das eine ift nach Lage der Dinge ebenso vollpandig ausgeschloffen wie bas andere. Der Direttor hat die Brobe bereits abjagen laffen, und für die heutige Bor-ftellung übernimmt die Ferrand Ihre Bartie."

Eine duntle Rote mar in Ernas Bangen aufgeftiegen. Dhne daß man mich gefragt ober benachrichtigt hatte? Rein, nun erft recht werbe ich ins Theater fahren !

Sie werben es nicht tun -, und wenn ich Gie mit Gewalt baran verhindern mußte! Durch ben Berrat irgendeiner eiferfüchtigen Rollegin ift es betannt geworben, de Sie teine Englanderin, sondern eine Deutsche find. Und bei ber Erbitterung, Die fich bereits an allen Eden und Enden gegen die Bruffiens bemertbar macht, batten

Sie bei Ihrem Ericheinen im Theater möglicherweife Beleidigungen ober noch Schlimmeres gu befürchten. Un ein öffentliches Auftreten aber ift vollends nicht mehr Bu benten.

Ein bitteres Bacheln frauselte Die Lippen ber jungen Sängerin.

"Sat man Gie bierhergeschidt, Lecomte, um mir bas

"Niemand hat mich geschickt. Ich tomme aus eigenstem Herzensantrieb. Denn ich bin in Angst um Sie, Erna, — in einer Angst, die ich Ihnen nicht beschreiben tann. Es barf Ihnen boch fein Ungemach wider abren. Um teinen

Preis darf Ihnen auch nur ein haar gefrümmt werden!"
"Sie scheinen ja eine sehr hübiche Melnung von der Ritterlichkeit Ihrer Landsleute zu haben," jagte sie spöttisch. "Ich war bisher immer der Meinung, daß ein Krieg nur amtichen den beiderfeitigen Seeren und jedenfalls nur Bwijchen Mannern, nicht aber gegen wehrlofe Frauen geführt merde."

"Bas foll ich Ihnen darauf erwidern? Ratürlich ift bas die Auffaffung aller halbmegs vernünftigen Menichen. Aber die Frangofen - und namentlich die Barifer, wenn erft einmal die Leidenichaft ber Baterlandsliebe in ihnen aufgeftachelt ift - -

Saben feinen Unfpruch mehr barauf, für halbmege vernünftige Menichen ju gelten. Bar es bas, mas Gie fagen wollten, herr Lecomte ?"

"Deuten Sie es, wie Sie wollen! Rur folgen Sie meinem Rate, und verlaffen Sie ihre Wohnung nicht mehr, bis 3hr — bis der Graf Wolfonsti von seiner Reife gurud ift!"

"Und bann? 3ch werbe boch auch nach feiner Rud-tehr nicht aufgehört haben, eine Deutsche ju fein. Goll ich mich etwa mahrend ber gangen Dauer des Rrieges perfteden ?"

"Sobald der Braf gurud ift, werden Sie aufer aller Befahr fein. Er wird nicht nur den Billen, sondern auch die Möglichfeit haben, Sie gu fcugen. Cr beffer als irgendein anderer."

"Beshalb gerade er? — Beil er ein Ruffe ift?" Ja, beswegen! Und vielleicht auch noch aus anderen Grunden. Er hat bier die allerbesten Berbindungen, und ich glaube, man ift ihm an boberer Stelle gu be-fonderer Dantbarteit verpflichtet."

Er fuhr befturgt gufammen, fo ploglich u einer fo ungeftumen Bewegung mar por ihn hingetreten.

"Bas wollen Sie damit fagen? - Bas wie von den Berbindungen des Grafen Bolfonsh? halb find ihm die Beute, die er feine Freunde gu n beliebt, gu besonderer Dantbarteit verpflichtet?" "Dein Simmel, wie Gie mich babei anfeben!

tch etwas Ungeschidtes gefagt habe - -"Rein - nein! Bas Sie fagten, mag unüberleg mefen fein; aber es ift nun einmal ausgesprocen, ich erwarte von Ihrer Ehrenhaftigteit, das Sie mit auch alles fagen, was Sie wissen. Was wissen Sies ber Tätigteit des Grafen Woltonsti und von feinen b bindungen ?"

"Richts — ich gebe Ihnen die heilige Berfichen nichts weiß ich davon. Ich habe nur den Eindrud wonnen, daß man sich feiner hier und da zu besond Aufträgen bedient, - gu wichtigen diplomatischen Diffe meine ich, - ober bergleichen !"

Die Berlegenheit ftand ihm beutlich auf bem gefdrieben. Erna fah ihn ein paar Setunden lang be

bringend an, dann fehrte fie ihm den Ruden. "Satten Sie mir außer Ihrer wohlgemeinten Barn

"Fraulein Ste mir außer Ihrer wohigemeinten und etwas zu sagen, herr Lecomte?"
"Fraulein Erna!" bat er eindringlich. "Ich weißs wodurch ich mir Ihren Unwillen zugezogen habe. Ich nur, daß ich nicht so von hier fortgehen kann. Sie be ja offenbar keine Ahnung von der Größe der Gesate ber Sie fich möglicherweise fcon morgen, - nem heute befinden tonnen, wenn Gie auch weiter ohne ohne ben Schut eines Mannes bleiben, ber bereit alles für Sie gu magen."

Ralt und ftolg, voll verlegender Gronie, mar ibre un gegnung:

"Da es mir aber beim beften Billen unmöglich murde, in der Gile einen folden opfermutigen Da Butreiben, merde ich mich boch mohl oder übel ohne ein

jolchen heldenhaften Schut behelfen müffen."
"Richt, wenn Sie sich des meinigen bedienen walen.
Erna! Ich bitte Sie inständig: lassen Sie mich bis pur Rüdtehr des Grasen an Ihrer Seite bleiben!"
"Sie? — In welcher Eigenschaft sollten Sie meinen Beschüher machen? Rachdem wir soar ausen

begonnen fühle e vertrage effamfeit m Both ред 23. шт sae nicht unbem ift, ft mit 2 de ftart et fein, 1 pe gu perri mung hat ate trug, be

Me

macfebil

Eure mb

andelt, b

tenben T

impfend

Bom

m Gener früh die E a ftattge

Weldp is boron

ube in t

penb ft

Ile ben

(B6 1

etuft uft

Schul

a Ufer

Des Rre

daß bes

ben 6. 9

n find a

n entioffer rechtzeitig am Freit

Das.

suide Bor

getomm migens po

in the land

menn n

mahen

to aud

Mai 9

et mird,

in bas legt

m Gartet

ofenen Ser Inhalt für impfender ben, Rolley slein laffen, mit Ihnen sas es auf

Gie hat me aus it

sir eine um
"Sie hi
wherte sie
kalten müsste
"Ich for
kenn nicht si
"Und n
mollen, jehr
kaden mich
no samischen
Kriege komm
kraus gebe
in glaube,
kenn kenne
sich ireisich
mohl seits von L
mohl seits
"Rein,
idafrisch.
"Later ode

mir if der nungen dem auch Ronat oder deine Liebe deine Daß den Kopf den Entworten uns odne (

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 5. Dai. 3m hiefigen theologischen bat fich am Montag herr Ranbibat Rlein in noteramen unterzogen und letteres

Bom theologifchen Ceminar. 3m Beifein Beneral . Superintenbenten Ohln - Biesbaden hat bie Gröffnung bes neuen Semeftere im theologischen Rattgefunden. Die Bahl ber neu aufgenommenen ift infolge bes Krieges gering.

Telbpofiabend. Das Boftamt bat uns gebeten, porauf aufmertfam gu machen, baß beute Abenb in ber Praparanbenanftalt ber gweite Belbfattfindet. Gin Beamter bes Boftamts mirb te ben Feldpoftbienft angehenden Fragen Mustunft Ge fonnen an biefem Abend auch Befchwerben duft uim. von Feldpoftfendungen vorgebracht werben. Edulfreier Zag. Der Berr Ronigl. Rreisichulufer Dillenburg gibt im Rreisblatt an bie herren pet Rreisichulinipettionsbezirfs I folgendes befannt: ni bes Sieges in ben Rarpathen wird am Donner Se sen 6. Rai, ber Unterricht ausgefest. Die find auf Die Bedeutung ber Schlacht bingumeifen mtlaffen. Diejenigen Schulen, Die Dieje Mitteilung attettig erreicht, begeben biefe Siegesfeier in biefer Freitag, ben 7. Dai.

te fich T gelter en, bei belt, n Gefange

Q5 es

um.

5 型型

beute b

Hnoel

en Die

bie 3

en fie

burd b

unmehr

te Mafe

us Tim

nach ber

ien bu

t 1100 1

sti? Si

rochen, bie mir sen Gie n feinen B

weiß ni 3d m Sie bab Gefat, nein, ni hereit i

Das Mailuftchen. Bie ein Betterfturm ift de Bordringen gegen Riga und bas große Avangieren und ber öfterreichischen Eruppen in Westgaligien ben gefommen, die an diese Maitour wohl denken werden, wigens von "Kugen Leuten" vorausgelagt ist. Freilich sie sich nicht ganz bestimmt ausgedrückt, aber es hieß tof in bet Beit vom "28. April bis Anfang Dai ein wenn nicht gar entscheibenber Gieg" erfochten merben Bir mollen nun munichen, baß es bas Dailuftchen naben Periode ber "Gisheiligen" erträglich machen auch an bie Borausfagungen halten möge, bie Doi gemacht worden find. Diefe talte Episobe, Die Shalid vom 10. ober 11. Dai bis 12. refp. 13 Dai et wird, erftredt fich nach ben gemachten Erfahrungen n bas legte Drittel bes Bonnemonats, bringt aber boch mamagig nur febr felten fcmeren Schaben im Gelb m Garten. In geschügten Lagen bat bie Baumblüte begonnen. Sie entwickelt fich in ben immer wieberven fublen Rachten nur langfam, tann alfo auch ichon pertragen. Während ber Rriegsereigniffe mirb bie Mamfeit von Bielem abgelenft, mas uns fonft in Boden angelegentlich beschäftigte. Wir haben in ber m Boche, am 13. Dai, bereits bas himmelfahrtsfeft, m 28. und 24. Dat fallen bie beiben Pfingftfeiertage. Influglern wird es auch in biefem Jahre in befdranfterem me nicht fehlen. Gur Conberguge, fomeit ein Beburfnis ben ift, tragen bie Bahnverwaltungen Gorge. Der mit Automobilen, ber fonft gerabe in ber Bfingftte fart mar, wird biesmal naturgemäß erheblich verant fein, bie Rraftwagen haben in ber Front wichtigere pe ju verrichten. Ginen brillanten Attorb für bie Pfingftpat bie große Schlacht in Galigien, zu beren m bas Dailuftchen ben Glodenflang burch alle beutschen de trug, bereits angeschlagen, und wir burften bis babin al noch mehr erleben.

- Reutrale Pofiverwaltungen ale Ges rigenben Anordnungen haben bie Boftverwaltungen Buremburg und ber Schweiz getroffen. In biefen merben alle Boftfenbungen als ungulaffig beenbelt, bie außerlich irgendwelche fich auf ben Rrieg mben Darftellungen, Beichen ober Bemerfungen be impfenden, beleibigenden ober unfittlichen all tragen, fowie alle Boftfarten und anderen unverfmen Genbungen, bet benen mabrgenommen wirb, bag a Inbalt für Angehörige eines ber friegführenben Lanber

demand bafür fehlen."

in benn, wenn es feinen Bormand gibt, fo gibt es Run benn, wenn es teinen Borband gibt, gebeid ich vielleicht einen wirklichen Grund. Ich tann Sie nicht tien lasse, Erna, weil — weil ich Sie liebel Weil ich Ihnen bas Höchste und Teuerste verteibigen würde, was auf dieser Welt für mich gibt!"

Gie hatte vergeblich versucht, ihn zu unterbrechen, ba das enticheidende Wort trogdem über seine pen getommen war, war wohl die frühere Ralte und inte aus ihrem Gesicht verschwunden; aber an ihre Stelle

Sie hatten bas nicht fagen follen, Lecomte," ermoerte fie halblaut. "Ihre Ritterlichfeit hatte Sie ab-

34 tonnte boch nicht anders! - Bollten Gie mich

"Und wenn ich Sie vorhin nicht batte fortschiden wien, jest haben Sie selbst mie, dazu gezwungen! Sie dem mich vorhin gefragt, ob ich Sie hassen würde, wenn wischen meinem Bolte und dem Ihrigen zu einem tige kommen sollte. Und jest will ich Ihnen Antwort wart geben. Bein ich mürde Sie nicht bassen; denn ut geben. Rein, ich wurde Gie nicht haffen; benn glaube, Sie als einen ehrenwerten und ritterlichen in tennen gelernt ju haben ! Aber unfere Bege mußten treilich für immer icheiben ! Denn, daß zwischen uns bon Liebe die Rebe fein barf, bas muffen Gie boch if felbit einsehen, Lecomte!"

Rein, ich febe es durchaus nicht ein!" rief er leidender ober unferer Regierungen ? Es ift unnatürlich, wir ihm unfere Empfindungen und unfere Bluds. ingen gum Opfer bringen follen. Burden Gie mich auch fortgeschidt haben, Erna, wenn ich por einem at oder por einer Boche den Dut gehabt hatte, Ihnen ine Liebe gu gefteben?"

weiß nicht, was ich damals getan hatte, aber ich beit, daß es jedenfalls teinen Zwed mehr hat, sich jest ben Kopi darüber zu zerbrechen. Was ich Ihnen heute amworten muß, haben Sie gehört. Und nun lassen Sie uns ohne Groll voneinander icheiden!"

Fortfegung folgt.

hat barauf hingemiefen, bag fie bagu u. a. auch Genbungen rechnet, Die Aufbrude, Riebezettel, Stempelabbrude vber band. Schriftliche Bufage mit ben Borten "Gott ftrafe England" aufweifen. Gur die Auflieferer von Bofifenbungen nach bem neutralen Mustand empfiehlt es fich baber ju ihrem eigenen Borteil, folche Angaben bei ben Genbungen gu unter-

Der Feldpafetdienft. Bei ber Berfenbung von Bateten an mobile Truppen banbelt es fich um eine militarifde Ginrichtung. Die Beteiligung ber Boftverwaltung befdrantt fich barauf, bie Batete angunehmen und ben in ber Beimat befindlichen Militar-Baletbepots auszubanbigen Die bei ben heimischen Boftanftalten aufgelieferten Bafete burfen bis 10 Rilogramm fcwer fein. Das Borto beträgt 5 Pfennig fur bas Rilogramm, minbestens jeboch 25 Bfennig. Größere Guter im Gewicht über 10 Rilogramm bis 50 Rilogramm find bei ben Gifenbahn-Gilgut- und Guterabfertigungen aufzultefern; babet finb bie Frachtfoften (nebft 25 Pfennig Rollgelb) im voraus ju entrichten. Dit ber Beiterleitung ber Patete von ben Militar - Bafetbepots nach dem Felde und ber Zuftellung an die Truppen hat die Poft nichts gu tun, bies liegt vielmehr in ben Sanben ber Beeresverwaltung. Siernach ift es unrichtig, für bas Ausbleiben ber an Deeresangeborige im Felbe abgefanbten Batete bis 10 Rilogramm ftets die Boftverwaltung verantwortlich ju machen. Diefe hat nur bie Beforberung von ber Aufgabepoftanftalt jum Militarpatetbepot gu vertreten, wobei Berlufte ober große Bergogerungen nabegu ausgeschloffen finb. Die Schwierigfeit liegt in ber Beforberung ber Batete in Feindesland, namentlich wenn militarifche Operationen ftattfinden. Auch die bem Truppentell obliegende Buftellung ber Batete an ben Empfanger ift feineswegs fo leicht ausführbar, wie bas Bublifum vielfach annimmt. Biele Beidwerben ber Abienber von Felbpafeten barüber, bag biefe nicht angefommen feien, erweifen fich als nidt gutreffenb, weil fie gu frub erhoben waren Auger ben porftebend ermahnten Felbpafeten an mobile Truppen tommen noch Patete an heeresangehörige in Garnifonen bes beutiden Reichs in Betracht. Diefe find - mit Ausnahme ber Standorte in ben elfaffifden Rreifen Altfird, Dublhaufen, Bebweiler, Thann und Colmar - jederzeit gugelaffen und unterliegen ben Borichriften und Taren bes Friebensbienftes. An Militarperfonen in feften Stanborten in ben vorgenannten elfaififden Rreifen tonnen nur Batete mit Ausruftungs- und Befleibungeftuden beforbert werben, wenn fie unter ber Auffdrift ber in Betracht tommenben Truppenteile und Militarbehörden abgefandt werben.

- Tätigfeit der Rommiffion für Gemufe: bau und Gemufeverwertung des Raffauifchen Landes: Obfi: und Gartenbau Bereine. Um 28. April fand unter bem Borfige bes herrn Rgl. Rammerherrn v. Deimburg . Biesbaben bie 3. Gigung Diefer Kommission statt, welcher angehören: Geb. Reg.-Rat Duberftadt-Dieg, Beb. Reg.-Rat Bortmann Beifenheim, Frau Geheimrat Bortmann-Geifenheim, Rgl. Garteninfpettor Junge-Beifenheim, Obft- und Beinbauinfpettor Bidel-Biesbaben, Lehrer Muller-Dochft a. D., Comibt i. Fa. Bunberlich-Frantfurt a. M. und Obergartner Schlegel-Deftrich i. Rhg. herr Beb. Reg. Rat Brofeffor Dr. Bortmann berichtete über ben Berlauf bes erften Lehrganges über Gemufeban und Bemufeverwertung, welcher von bem Raff. Landes-Obit- und Bartenbau-Berein in Berbindung mit ber Landwirtschaftsfammer por turgem an ber Rgl. Lebranftalt gu Beifenheim abgehalten murbe. Diefer Lehrgang erfreute fich einer überaus regen Beteiligung; über 150 Berfonen maren aus allen Rreifen bes Regierungebegirtes Wiesbaben ericbienen unb folgten ben Beranftaltungen mit fichtlichem Intereffe. Bon ber Rommiffion ift auch ein Mertblatt über Gemufebau und Gemufeverwertung herausgegeben, bas bereits in 100 000 Exemplaren im Begirfe verteilt murbe. Es wird beabfichtigt, vom 21. bis 23. Juni an ber Lehr= anstalt gu Beifenbeim einen zweiten Behrgang über Bemufebau und Bemufeverwertung abguhalten, ber bie Fortiegung bes erften bilben foll. Bei biefer Belegenheit werben neben Bortragen auch praftifche Unterweifungen in ber Bemujeverwertung und Bubereitung erteilt werben. Der Lehrgang wird noch befannt gegeben. Auch an biefem 2. Lehrgange tonnen Manner wie Grauen uns entgeltlich teilnehmen. Anmelbungen find balbigft bet ber Direftion ber Ral Lebranftalt fur Beine, Dbft- und Gartenbau in Beifenheim a. Rb. eingureichen

- Maifafer ale Bubnerfutter. Unfere Jungen und Mabden tonnen fich 3. 3t. Durch eifriges Sammeln von Mattafern fogar in vaterlen ifchem Ginne verbient machen. 3 ber Dubnerguditer weiß, bag Daifafer fur unfere Dubner ein mabrer Lederbiffen find; und bei genugend großem Borrat an folden Tierchen tann man beshalb erheblich an anberem Butter fparen, mit beffen Beichoffung es in biefem Jahre ohnehin hapert. Unfere Schuljugend follte fich beshalb eifrig im Ginfammeln ber Rafer betätigen und fie ben Gubnerbefigern zu Futterzweden gutragen. Reichliches Gierlegen wird ber Lobn bafur fein Die Behauptung übrigens, Die man bier und ba bort, bag bei ftarter Maitaferfütterung ber Geichmad ber Gier eine Ginbufe erleibe, ift eine burch nichts bewiesene Tatfache. Beber BubnerBefiger, ber binfichtlich ber Butterm rfung Erfahrungen gefammelt bat, wird bas Ungutreffenbe biefer Behauptung bestätigen tonnen.

-r. Baiger, 5. Dat. Gin Monteur auf ber Saigerbutte A.-B., pormals Agnefenhutte, erlitt einen tompligierten Schenfelbrud. Dan brachte ben Berungludten in bie Rlinif nach Giefen. - Die Billa Bufd mit Birticaftsgebaube und großem Garten wird morgen Abend hier auf bem Ratbaufe einer nochmaligen Berfteigerung ausgefett; ebenfo auch bas Bohnhaus ber verftorbenen Grl. Edftein in ber Oberftabt.

. Griesbeim a. Dt., 3. Dai. Auf bem Exergier-plage findet in ber nächsten Zeit eine Besichtigung aller Bugendwehren bes Kreises Doch ft burch Generalleutnant Schuch und bem Regierungsprafibenten Dr. von Meifter

. Mus Aurbeffen, 4. Mai. Bei Obernborf frürzte ein 14 jahriger Junge fo ungludlich von einem Wagen, baß er auf ber Stelle verftarb. - In Beiba rif fich ber breifabrige Cobn bes Ginmobners Trettmer einen Topf mit tochendem Baffer über ben Leib. Er verbruhte fich babei

Diebenbergen, 4. Mat. Det 14 jahrige Cobn bes Banblers Rubler aus Wiesbaden fiel beim ploglichen Stillhalten bes elterlichen Gefpanns vom Bagen. Er geriet unter bie Raber, murbe überfahren und getotet.

\* Ronigstein, 4. Dai. Gin Trupp fogenannter Banbervogel, ber am Conntag mabrend tes Gottesbienftes joblend bie Stadt burchzog und fpater verschiedene Biefen als Spiels und Tummelplag benugte, murbe von ber biefigen Polizei in eine gang empfindliche Strafe genommen. Bravo!

# Deutichland muß flingen!

Deil bir im Giegerfrang!" raufde Befang! Zone, o Deutschland, ein herrlicher Rlang ! Sing in ber Beimat, und finge im Gelb, Singe bein Lieb in Die lobernbe Welt!

Deil bir im Siegerfrang!" Bahrheit fo bebr, Braufe gu Lanbe und braufe gu Dleer! himmelan fteige aus heiligem Rrieg! Schwurlied und Rraftlieb, o braufe gum Sieg!

Und ift es bann Frieben, es raufcht ber Gefang Liebe und Treue und Jauchgen und Dant! Deutschland muß flingen und flingen bie Belt ! "Beil bir im Giegerfrang! Raifer und Belb !"

Reinholb Braun.

#### Mus dem Reiche.

Bei Meberichreitung der hochftpreife ift auch ber Raufer ftrafbar. So führt eine amtliche Befanntmachung

Nach § 6, Ziffer 1 und 2 ber neuen Fassung des Höchstpreisegeiches vom 17. Dezember 1914 ift nicht nur derzenige
strafbar, welcher die sestgeseigten Höchstpreise überschreitet, sondern
auch bersenige, der einen anderen zum Abschütz eines
Bertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder der sich dazu andietet. Die liedereinstimmung
zwischen Bertäuser und Käuser über einen die Höchstpreise überteigenden Anuspreis schließt die Strasbarteit für den einen oder
den anderen Teil nicht aus. ben anderen Teil nicht aus.

Die Berichte bürfen in Bufunft also auch ben beftrafen, ber bober bezahlt, als die Sochstpreise vor-

dreiben.

Un den Pranger! Der Landrat des Kreises Haders-leben hat sich veranlaßt geschen, solgende Bekanntmachung zu veröffentlichen. Um 29. März kam es gelegentlich von Kriegsgesangenentransporten durch Hadersleben zu widermartigen Auftritten, indem den Gefangenen aus dem Bublitum allerhand Aufmertfamteiten erwiefen murben, Die ber Burde unseres Boltes gegenüber unseren Feinden nicht entsprechen. Die Beteiligten find bestraft worden. (Schabe, daß man nicht erfahrt, in welcher Beise. Die Red.) Ihre Ramen werden auf Beranlaffung bes ftellvertretenden Beneraltommandos, wie folgt, veröffentlicht: Cand. theol. Haler Andersen aus hadersleben, Raufmann Laufen holm aus hadersleben, Raufmann Hausen holm aus hadersleben, Raufmann Harp Laufen aus hadersleben, Gräulein Marp Laufen aus hadersleben, Geschäftsführer J. Oggesen aus Hadersleben, Weichäftsführer J. Dagesen aus Hadersleben, Weichäftsführer J. Dagesen aus Hadersleben, Weinhändler A. D. Bang. Die Namen deuten darauf an, daß die Personen, die den Gesangenen die unnötigen Ausmersamteiten erwiesen, dönischen Stammes sind. ermtefen, danifden Stammes find. + Gin frangofifcher Jeffelballon in Deutschland

gelandet. In der Rabe bes Forithaufes Raltenborn im nörblichen Schwarzwald auf ber badifchen Seite wurbe, nach einer Melbung aus Pforgbeim, von einem Forftmann ein frangofifder Teffelballon zwifden den Tannenbaumen bangend aufgefunden. Ginige Seile bes Rorbes maren abgeschnitten. Bei dem Fejfelballon fand man eine Un-gabt frangofischer Schriftstude und Photographien.

+ Der Flieger Garros und die Belgier. Der in unfere Sande gefallene frangofifche Flieger Barros hat bet seiner Bernehmung unter anderem ausgesagt, daß er westlich Dixmude am 1. April ein deussches Flugzeug habe abstürzen sehen. "Ich din," sagt Garros, "am Abend noch im Automobil zur Unsalztelle hinausgesahren, um zu versuchen, die Bersonalien der Berunglücken seite guftellen. Es mar jeboch ben Toten icon alles durch Belgier mahricheinlich — abgenommen, fo bog ich tein Angeichen finden tonnte." — Dieses Be-tenntnis ift, jo bemertt "B. I.-B." hierzu, ebenso ichmeichelhaft für die Belgier wie bezeichnend für das Urteil der Frangofen über ihre Bundesgenoffen.

Bon einem Schutymann in der Notwehr erichoffen. Mis ein Schugmann in Bochum gegen mehrere Angetruntene einschreiten wollte, wurde er hinterruds von bem Arbeiter Bottlicb Baftian überfallen, ber ihm ben Sabel entriß und ihn au erwurgen brobte. In ber Rotwehr feuerte ber Beamte einige Schuffe aus feiner Dienftmaffe ab. Giner ber Schiffe verlette ben Mugreifer fo fcmer, daß er bald nach feiner Ginlieferung auf ber Boliget. mache ftarb.

#### Beididtstalenter.

Donnerstag, 6. Mai. 1638. Rorn. Janfen, Blichof von Diern (Unbanger: Janjeniften), † Dpern. - 1757. Sieg Friedrichs bes Brogen bei Brog, Selbentod bes preugifden Generals Schwerin. - 1786. Bubmig Borne, fritifcher Schriftfteller, Grantfurt a. DR. - 1859. Mlegander v. Sumboldt, Raturforicher, † Berlin. — 1882. Friedrich Wilhelm, Kronpring von Preugen, \* Berlin. — 1904. Frang von Lenbach, berühmter Borträt-maler, † München. — 1910. König Eduard VII. von England, † Bondon

#### Das Mai-Battel.

3m Dai, ba follten ichauen wir - Der Feinbe große Zaten, - Statt beffen brach bei ihnen aus - Gin großes, banges Raten. - Bei Ppern friegt ber Brite Dau', - Am hartmannsweilertopfe, - Da nahmen ben Frangofen wir .-Beborig uns beim Schopfe. - Dunfirchen merft ben Bombenfall, - Buft' nicht, mober bie tamen, - Und Ditau und ber Dunajec - Sind fur uns ftolge Ramen. - Das machten wir. Doch rechts und lints - Befteht bas Ratfelraten : -Wir wollten's, boch ber Deutsche ichafft - Die großen Georg Paulfen. Ruhmestaten!

#### Weilburger Weiterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 6. Dai. Deift beiter und troden, abnliche Gewitterbilbungen, nachts etwas marmer.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn.

# Die blinden Arieger.

(Gin Erlebnis.)

Die Liebe hatte bie Sieben gefunden Und gu fich gelaben in trauliche Stunden Run fagen fie noch um bes Daufes Tifch, Un Leben fo jung, an Leben fo frifch. Und boch, o Jammer, fie faben nicht mehr Der Erbe Schönheit um fich ber. Da braugen bie milbe, graufame Schlacht Satte fie arm und - blind gemocht. -Und als nun die traulichen Stunden gu Ende, Glitten noch eines Blinden Sande Ueber bie Taften traumenb und leife Und begannen wie lodend bie Beife : Deutschland, boch in Ehren." -Mis menn fie alle febenb maren, Mis wenn es ging in neue Schlachten, Und ihnen Gieg und Conne lachten, Die Bangen glubend, Sand in Sand Run einer bei bem anbern ftanb, Gin Berg und Ginn, ein beilig Lieben! Und Belben maren ba bie Gieben! Es tiang mit Dacht burche ftille Saus : "Saltet aus im Sturmgebraus!" Bie ein Gebet fang bell empor Das beutsche Lied ber blinde Chor. -

Reinhold Braun.

Mins after Welt.

+ Warum entläßt die frangöfifche Regierung die son Deutschland ausgelieferten frangoffichen Schmervermundeten nicht in die Beimat ? Die Bafeler "Rationalgeitung" ermahnt wiederholt, daß anicheinend die französischen Schwerverwundeten, die über Konstanz ausgetauscht worden find, noch immer nicht zu ihren Angehörigen entlassen worden find. Beim Lazarett in Konstanz sind in denen die Bermandten sich nach dem Bermandten sich nach dem Bermandten sich nach dem Ber Konstanz sind in den letzten Tagen zahlreiche Briefe eingelausen, in denen die Berwandten sich nach dem Besinden von Invaliden erkundigen, die schon längst nach
Frankreich ausgeliesert worden sind. So fragt zum Beispiel die Mutter eines Offiziers, ob denn der Transport
der Berwundeten noch immer nicht stattgefunden habe.
Dabei besindet sich der invalide Osszier bereits seit über
einem Monat auf französischem Boden. Aus briefischen
Nachrichten geht hervor, daß die Invaliden von Lyon
aus nach Korsisa gebracht worden sind. Es liegt nabe,
zu glauben, daß man verhindern will, daß die Invaliden
über die Berhältnisse in Deutschland sprechen, die doch
immerhin ganz anders sind, als die französische Bresse sie immerbin gang anders find, als die frangofifche Breffe fie dilbert.

Lin Pfarrer wegen Betruges vor Gericht. Der frühert Klarrer an der Gemeinde "Jum hellsbronnen" in Schöneberg, Friedrich Mirbt, dat sich seit Connadend vor der Strassommer des Bertliner Landgerichts II megen Betruges und Unterschlagung zu verantworten. Unsagn Ottober wurde der Pfarrer, der seitdem sein Eint niedergelegt hat, auf der Flucht in Dresden verhastet. Jahlereiche Anzeigen wegen Betruges und Unterschlagung waren bei der Boltzet und Staatsamvoltschaft eingelaufen, in denen es sich um eine Gesamtsumme von mehr als einer halben Million Mari danbelte. Wirbt wurde nunmehr aus der Unterschlagung in einem Staafichter vorgesührt, um sich auf die auf Unterschlagung in einem Kale und Betrug in eis Fällen lautende Anslage zu verantworten. Biarrer Mirbt ist 1865 in Gnadensrei in Schlessen geboren. Zuleist hatte er ein Einfommen von etwa 30 000 %. Bor seiner Berwhögen. Seine Berbältnisse änderten sich erst, als seine nunmehr som ihm geschiedene und ziemlich mittellos in Davos lebende Epetrau im Jahre 1909 von ihrem Later eine Erbischaft von 184 000 % machte, die seinerzeit einen Zinsertrag von 7000 % brachte. Durch Berlauf der zur Erbischaft gehörenden Grundsläde und Finanzsperasionen, welche die Antlage als "zweiselhaft" bezeichnet, brachte es Mirbt dahin, daß das vorhandene Bermögen 23 000 % und schließlich 32 643 % Insen abwarf. Diese seiner Gesterne bat M. zuleht versteuert. Im Jahre 1913 ließ sich M. von seiner Ebelrau eine Generalvollmacht geden, die aber von dieser bald meder wiedernesen soll sich M. in fragwürdige Unternehmen einzelassen den Darlehnsgebern eine beglaubigte Abschrift bieser Boltmach vor. Ausgerdem soll sich Ret eines Lutolahrlehrinstituts, die er selbst sich 2000 % ausbändigte, des dann nicht eingelöst wurde. Erogbem legte der Angeliege Et. des Ahre Siehers Beugen, einer Rasseunen Dame dat Mirbt ein Darlehen von 600 % gegeben, ohne einen Dame dat Mirbt ein Darlehen von 600 % gegeben, ohne einen Dame dat Mirbt ein Darlehen von 600 % gegeben, ohne einen Mus dem Gerichtsfaal. dergab er 69 500 & zur Eröffnung des Kestaurants "Boucourt" am Aursürstendamm, das bald wieder einging. Auch einer anderen Dame dat Mirbt ein Darlehen von 6000 & gegeben, ohne einen Schuldschein und Zinsen zu verlangen. Rach dem Gutachten des Büchersachverständigen Frief soll Mirbt in der Zeit von April 1913 die zum Zusammendruch im Oktoder 1914 Darlehen in Höhe von 629 185 & ausgenommen haben. Bon dieser Summe müßte rechnersich noch der Betrag von 117 000. A als Bestand vorhanden sein. Da hierfür teinersei Besege vorhanden sind, so ninnnt die Antsage an, daß M in den 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem 1½ Jahren diese Summe für sich verdrucht dat. In dem Almerschlagung angesehenen Falle wird dem Angestagten vorgeworfen, daß er Wertpapiere, die ihm zur Sicherheitsleistung übergeben waren, dald nach Emplang vertausst habe. In den Fällen, in denen Betrug angenommen wird, soll er den Darlehusgebern vorgespiegelt haben, er drauche das Geld sür eine Sicherheitsleistung sür einträgliche Lieserungen an die Eisendahndehörde, zur Unterstühung einer in Rot geratenen Familie u. del. m. Der Angestagte erstärt demgegenüber in einer von R.-A. von Weses versästen Schuhschrift, daß er sich nicht strasbar gemacht dabe. Wie unter Beweis gestellt wird, hat M. viel persönliche Bohlitäsigkeit ausgesübt. Bet der Feststellung der angeblich sehlen Summen sel ganz vergessen worden, die sehr hohen Jinsen und Damml in Udzug zu deringen, die Sum der Angeblich sehlen müßen, da Siems sich von der gellehenen Summe sollen nun Migen. Da Siems sich von der gellehenen Summe sollen sahlen müßen, da Siems sich von der gellehenen Summe sollen sahlen müßen. Bu Serhandlung sind 23 Zeugen geladen. In der Hauptschellen hat, troyden Kraaß immer find 25 Zeitgen geladen. In der Hauptlache hat Mirbt die Rapi-talien in die Unternehmungen eines Bauunternehmers Kraaß ge-stellt, die er angeblich für sicher gehalten hat, trozdem Kraaß immer mit neuen Gesoforderungen an ihn herantrat. Mirbt behauptet, nie verschwenderisch gelebt, sondern nur einen gut dürgerlichen Hausdalt gesührt zu haben. Etwa zweimal im Jahre habe er Gäste det sich gesehen, von Settgelagen aber tönne seine Rede iein. Die Berbandlung dürste etwa Tage in Anformá nehmen.

sein. Die Berbandlung dürste etwa 3 Tage in Anipruch nehmen.
Ern Pfarrer wegen Betruges vor Gericht. In der Gerhandlung gegen den Bjarrer Mirbt aus Schöneberg wegen Betruges uiw. wurden, nach der Bernehmung des Angeliagten, punächst einige Zeugen über die Berhältnisse und die Berson des ünstitelten Kraab vernommen, mit dem der Angeliagte seine umingreichen Geldgeschäfte gemacht dat. Geheimraf Kathen au. Generaldirettor der Allgemeinen Elettrizitäts-Gesellschaft, erstärte als Zeuge, daß Kraah nach seiner Meinung ein guter Architekt set, et dabe ihm daber auch den Bau seines eigenen Bohnhauses überkagen, nachdem er für die Elektrizitätsgesellschaft einige Bauten

# Deffentlicher Dant

Bon bem "Doppeltoppflub im Sotel Sidegrund" find mir burch herrn Bahnmeiner Gerlach für Zwede ber Rriegsfürforge 50 Mart übergeben worben, welches ich mit bem Ausbrud herglichften Dantes hiermit beideinige. Serborn, ben 5. Dai 1915.

Der Bürgermeifter : Birtenbabl.

# Befanntmachung.

Die für verftarftes Bubacken von Weigen: mehl bis jum 30. April b. 30. gefeste Frift bat ber Berr Regierungsprafibent bis jum 31. Dai b. 36. verlängert.

Infolgebeffen und mit Rudfict auf bie im biefigen Rreife noch vorhandenen erheblichen Beigenvorrate wird, wie im Monat April, auch für ben Monat Dai ber Dehlbebarf gur Salfte in Roggen- und jur Galfte in Weigenmehl ge-Itefert werben. Das Dehl muß gemifcht gur Bermenbung gelangen.

36 erfuce bie herren Burgermeifter, bie Ortseingefeffenen hierauf aufmertiam ju machen und auch bie Bader in vorftebenbem Sinne gu inftruleren.

Dillenburg, ben 3. Dai 1915. Der Monigl. Landrat: 3. B .: Deubt.

Borftebendes wird bierdurch veröffentlicht. Berborn, ben 4. Dai 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbabl.

# Impfung betreffend. Die biebidhrige öffentliche Impfung burd ben ftellper-

tretenben 3mpfargt, herrn Canitatorat Dr. Weinberg, foll am Dienstag, den 11. b. Dits. und gwar ber Erftimpflinge nachmittage 3 Uhr und ber 28 iederimpflinge nachmittage 5 Uhr in ber Madchenfortbildungsfchule im alten Umte: gerichtegebaube erfolgen.

Die Rachichau findet am Dienstag, ben 18. Mai d. 36. fit Erftimpflinge um 3 und für Wiederimpflinge um 41,2 Ubr nachmittags flatt.

Die Eltern, Bflegeeltern oder Bormunber werben aufgeforbert, bei Bermeibung ber im § 44 bes Reichsimpfgefebes angebrohten Strafe ihre impfpflichtigen Angehörigen mit reingewafdenem Rorper und mit reinen Rleibern gur Impfung und Radidau punttlid jur Stelle gu bringen ober Die Beweise porzulegen, baß bie 3mpfung erfolgt ift ober aus einem gefetlichen Grunde unterbleiben fann.

Berborn, ben 2. Mai 1915. Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Diejenigen Berfonen, welche noch

#### Saattartoffeln

benötigen, wollen biefes fofort auf bem Rathaufe anmelben. Berborn, ben 4. Mai 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

# Gin Bilfefeldhüter

wird jum fofortigen Gintritt gefudt. Bewerbangen find bis Samstag abend fdriftlich eingereichen.

Berborn, ben 4. Mai 1915.

Die Polizei-Verwaltung. Der Burgermeifter: Birfenbahl. Befanntmachung.

Das ftellvertretenbe Generalfomman forps bat die Mufterung und Aush. licher Militarpflichtigen, ble megen lichfeit gurudgeftellt find und bes unausgebil. 2. Aufgebots bestimmt. Es haben fic baber gu geftellen :

a) Samtliche Militärpflichtige ber Bet 1894 und früherer Jahre, fomeit fie eine Gnticheidung über ibr Militar noch nicht erhalten haben, beje, Rriegs-Erfangeidaft jurudgeftellt murben

b) famtlide Landfturmpflichtige, vom 1. August 1869 bis 31. Juli 1875

Das Dufterungs. und Aushebungsgefan folgender Ordnung ftatt:

3m Caale des Gaftwirts 28. Thie 1. Am Montag, den 10. Mai 1 mittags 8 11br Mufterung ber Militar, famtlichen Gemeinben bes Dilfreifes in Reihenfolge.

2. Am Dienstag, den 11. Dai 19 mittags 8 11br Mufferung ber Lanbfturm ben Gemeinden Allenborf, Bergebersbach, Dillber burg, Donsbad, Gibad, Gibelshaufen, Giere billn, Flammersbad, Frohnhaufen und Baiger

3. Am Mittwoch, den 12. Mai 191 mittags 8 Uhr Mufterung ber Lanbfturm ben Gemeinben Saigerfeelbach, Sirgenhain, Mandeln, Manderbach, Rangenbach. Rieberreifdelb, Oberrogbach Oberfdelb, Offtilln, Robenbach, Sechsbelben, Steinbach, Steinbride, ebersbach, Beibelbach, Biffenbach, Amborf, Arbebach und Beilftein.

4. Am Freitag, den 14. Mai 1918 mittags 8 Uhr Mufterung ber Landflurmy ben Gemeinben Biden, Breiticheib, Burg, Driebort Erbbach, Bleisbach, Gunteredorf, Bufternhe Beiligenborn, Deifterberg, Derborn, Derbornfeel berg, Soibad, Sobenroth Dabemublen, De

5. Am Camstag, den 15. Mai 19p mittags 8 11hr Dinfterung ber Landiturmi ben Gemeinben Munchhaufen, Renderoth, Obereinberg, Diffenbach, Rabenicheit, Robenberg, Robert Schönbach, Sellhofen, Sinn, Tringenftein, Uderb thal, Balbaubach und Ballenfels.

Beber Gestellungspflichtige bat feine Diffiare gubringen.

Micht vorzulaben finb:

1. Die ju einem geordneten und geficherten B Gifenbahnen, ber Boft, ber Telegraphen m tarifden Fabrifen unbedingt notwendigen, f landfturmpflichtigen Beamten und ni beiter, fofern fur fie von ihrer Beborbe eine It lichteitebeicheinigun eingereicht worben ift.

2. Die pom Dienft im Deer und in ber Marie mufferten, fowie (Semutstrante, Blobfinnige, fter Der Militarvorfigende entideibet über bie In

und Auswahl für bie verichiedenen Baffengattunge Landiturmpfl dtige, welche ein geiftiges Mm mit Rorporationerechten innerhalb bes Reichege henden Religionsgefellicaft betleiben, werben nicht je mit ber Baffe, fonbern gur Bermenbung in ber ! pflege und Seelforge ausgehoben.

Die Berren Bürgermeifter weise ich an, mit ftellungspflichtigen ihrer Gemeinben rechtzeitig an fein. Bugange an Militarpflichtigen und Lanbfturn, find umgebend gu melben.

Dillenburg, ben 3. Dai 1915. Der Ronigl. Landrat : 3. B : Dann

## MMAMILE c. Maynus, nerdon

offeriert Planinos aus nur erften Sabrifen Preitslagen mit bothfien und gunftigen Bablungebebingungen. Begabite S bei Rauf in Abgug gebracht. Borteilhafte Begugten

Harmoniums source sämtl. Musikinstru

# Dienstbücher

find porratig bet

# Emil Anding, Herbon

Gefunden 1 Giegfanne, 1 Brille.

Boligeiverwaltung berborn.

# 00000000000

Borfchriftemäßige anhänge-Karten für Feldpostsendungen

find gu haben in ber

Buchdruckerei Anding Berborn.

00000000000

offeriert billigft in al

Große Auswahl in er

Zwergobstbau wor uf auf Ratal bis 30 0 o Rabatt merten, je nad Befte

Seinrid Bol Caumfdale, Heben

familien-Haarigu

(5.ftorben:

Anftreicherneifter Can Gerborn, Bertbigun tag, 6. Mai, nachn. Frau Marie Epers ge in Dillenburg.

razer nörliche. Das Rigalfchen otte ziemli das Her mafeit, lei ingsverfeh trint auch int leden i miträfte intung des urüczujühr

it es aud

ns zu re

106

Reg

ebem ern ie bes Er melijche s me gweie Beritori Englander

ben Fo

itung e

egen, als barbiet ere Flieger letter Be

feind wi Formide of des I

fo fchi

ten wird a e Lage zur ab unfer etfehr einen

Bon gr niffe in i Bete bie

+ Stre Erlaß bes igt, wie iner besteht den Berfeht land lints ur in Mus tur auf Gr

+ Die ne Wien, gungen fün nächste mirb in ät Musgabe visinem aufpredend, bei ber e grengt fein werben.

Rom, des Rönig Quarto wi ruhig bei icamierum